

# Kings of the roof

**IFD-WELTMEISTERSCHAFT.** Dreimal stand das Team aus dem Vereinigten Königreich auf dem Siegerpodest der Weltmeisterschaft in Belfast. Die Gastgeber nutzten den Heimvorteil und gewannen im Steildach Gold, im Flachdach und bei Metall Silber, zusätzlich gewannen sie auch den Preis des IFD-Präsidenten in der Kategorie Metalldeckung. Wir fassen die Eindrücke von der Insel zusammen.

## **Johannes Messer und Detlef Stauch**

Belfast zeigte sich nur kurz von seiner sonnigen Seite, als die Teilnehmer, aus der ganzen Welt angereist, vom IFD-Präsidenten Gordon C. Penrose zum 58. IFD-Kongress begrüßt wurden. Traditionell fand bereits am Mittwochnachmittag die Sitzung der Kommission „Forschung und Technik“ statt. Der Donnerstag begann am Morgen mit einem gemeinsamen Eröffnungsfrühstück im 12. Stock des Tagungshotels Europa im Herzen von Belfast. Der Oberbürgermeister, der Präsident des Verbandes von UK und der IFD-Präsident begrüßten die Teilnehmer. Weiter ging es Donnerstag mit den Sitzungen der Kommissionen „Allgemeines“ und „Steildach und Fassade“ sowie „Abdichtungen“. Nachmittags stand bereits die Weltmeisterschaft im Blickpunkt. In der „Kings Hall“ hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, den jungen Dachdeckern bei ihren Pflichtaufgaben in den Bereichen Metall, Abdichtungen und Steildach über die Schulter zu schauen. Die Mentoren der jeweiligen Länder betreuten sehr engagiert ihre „Schützlinge“, alle arbeiteten konzentriert an den Aufgaben, der Wettkampf ging in die heiße Phase.

## **Friedensprozess und Wachstum am Flussufer**

Donnerstagmittag besichtigten die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten der 1603 gegründeten Stadt Belfast. Am zentralen Donegall-Square befinden sich das Rathaus und die Linen Hall Library, eine öffentliche Bibliothek, gegründet 1788. Hier findet der Interessierte alles zum bewaffneten Kampf der IRA und zum Friedensprozess, die letzten Reste des bewaffneten Kampfes konnten die Gäste vom Bus aus sehen, nur in wenigen Vierteln sind die Kriegsspuren noch sichtbar. Ansonsten wird das Belfaster Zentrum von Gegensätzen dominiert. Prachtige, historische Bauten stehen neben Banken, die nahezu an jeder Ecke auf ihre Kunden warten. Zentral bietet das Theater Grand Opera House Kunst und Kulturgenuss.

## **Neue Mitglieder am Start**

Freitag stand ein geballtes Vortragsprogramm an. Ray Horwood, Hauptgeschäftsführer des NFRC eröffnete mit dem Thema „Der NFRC und sein Einfluss auf den UK-Bedachungsmarkt“. Horwood erläuterte die Schwierigkeiten in Großbritannien einheitliche Standards zu entwickeln: „Unsere Arbeiten sind technische Normen, die alle britischen Standards berücksichtigen, auch in den Bereichen Solar oder Gründach“. Dr. Noble Francis sprach über die generelle Bedeutung des Bauwesens innerhalb der britischen Wirtschaft. „Nach den Jahren der Rezession wird das Baugewerbe erst 2011 wieder wachsen, auch der private Wohnungsbau erholt sich endlich. Langfristig gehen wir von einem moderaten Wachstum zwischen zwei und drei Prozent aus“, prognostizierte Francis. Unter dem Schlagwort „Bauwesen der Zukunft“ schilderte Mark O'Neill von Velux UK beispielhaft das Projekt „Model Home“, das zurzeit auch in anderen Ländern startet. Die Herausforderungen des ambitionierten Pilotprojekts: Eine CO<sub>2</sub>-neutrale Architektur mit sinnvoller Nutzung der Erneuerbaren Energien. „Wir wollen bis 2016 neue, energieeffiziente Gebäude bauen, ohne Kohlendioxidausstoß“, so O'Neill.

## **Dächer der Zukunft: Grün, weiß oder blau**

Mit einem ähnlichen Thema beschäftigt sich Professor Chris Geurts von der TU Eindhoven, der neue Formen der Gebäudehülle vorstellte. „Blower Door und eine Thermografie-Kamera sollten bei Dachdeckern mittlerweile Standard im Verkaufsgespräch bei Sanierungen sein. Für Dächer und Fassaden gelten künftig die Begriffe: grün (Gründach) weiß (reflektierende Abdichtung) und blau (Solar)“, empfahl Geurts. Wilfried Mertens von der Fachhochschule Aachen erläuterte die Anforderungen für PV-Anlagen auf flachen Dächern. Er stellte die verschiedenen aufgeständerten Systeme vor und beschrieb, welche Anforderungen Dachdecker bei Windsogkräften beachten müssen: „Berücksichtigen Sie die Unterkonstruktionen und die geografische Lage der Gebäude“, so Mertens. „Brauchen wir eine internationale Unterstützungsgruppe?“ fragte Terry Huges. Der frühere Vorsitzende des CEN für Dachschiefer ließ die Frage unbeantwortet, gab aber zu bedenken, wie schwer es kleinere Produzenten von Dachbaustoffen mit der internationalen Normung haben. Mittags verfolgten die Teilnehmer den Wettkampf in der Kings Hall, der Nachmittag stand ganz unter dem Eindruck der Präsentation der Neu-Mitglieder aus Rumänien, SRCA, einem Schieferdeckerverband aus den USA, Spanien, Irland und Estland. Außerdem sprach Walter Buchegger aus Österreich über Durchsturzicherungen für Belichtungselemente auf Dächern. Sabina Sujew berichtete über den IFD-Fakro-Ski Weltcup 2010 und lud zur nächsten Veranstaltung 2011 ein. Jan Weijers, der Präsident des niederländischen Verbandes Het Hellende Dak, lud zum IFD-Golfturnier im Juni in die Niederlande ein.

Nicht ganz so lange wie bei den vergangenen Veranstaltungen mussten die Gäste auf dem Galaabend auf die Ergebnisse warten. Zuvor wurden drei verdiente Mitglieder geehrt, darunter ein sichtlich überraschter Artur Wierschem, der die IFD-Ehrennadel, sowie William Heppell und John Ball, die die Auszeichnung der IFD erhielten. Nach einigen Tanzeinlagen stieg die Spannung der rund dreihundertneunzig Gäste immer mehr, dann war es endlich so weit: Präsident Gordon Penrose verlas die Ergebnisse:

## **Die Ergebnisse der WM:**

Metall:

1. Platz: Frankreich

2. Platz: UK

3. Platz: Belgien

Abdichtung:

1. Platz: Schweiz

2. Platz: UK

3. Platz: Irland

Steildach:

1. Platz: UK

2. Platz: Deutschland

3. Platz: Österreich

#### **Kür: Preis des IFD-Präsidenten**

Steildach: Belgien

Abdichtung: Polen

Metalldach: UK

#### **Teilnehmerländer:**

Belgien, Schweiz, Deutschland, Frankreich, UK, Ungarn, Kroatien, Lettland, Niederlande, Polen, Russland, Slowakei.

#### **Interessante Aufgaben in den Kategorien**

In der Kategorie Dachdeckung war als Pflichtaufgaben eine Dachdeckung mit walisischen Schiefern in Rechteck-Doppeldeckung inklusive Unterkonstruktion und der Deckung eines Grates mit in Mörtel aufgesetzten Schiefersteinen auszuführen. Außerdem mussten die Dachdecker ein weiteres Dach mit gebogenen englischen Flach-Dachsteinen, wiederum mit Unterkonstruktion und dem Einbau eines Dachflächenfensters und einer Art eingebundener Kehldeckung herstellen. Am dritten Wettbewerbstag war dann als Küraufgabe eine Dachfläche mit kleinformatischen gebogenen Handstrich-Flachziegeln zu decken. Es siegte das Vereinigte Königreich knapp vor Deutschland und Österreich.

Im Bereich Abdichtungen bestand die Aufgabe aus zwei fast identischen Dachflächen mit vielen Details wie Innen- und Außenecken, Lichtkuppelfenster als komplette Dachaufbauten, am ersten Tag mit verschiedenen Bitumenbahnen, am zweiten Wettbewerbstag sollte das Flachdach mit Kunststoffbahnen abgedichtet werden. Das Team musste unter anderem das neue Flachdachfenster von Velux einbauen, was technisch kein Problem darstellte. Siegreich waren hier die Schweiz vor dem Vereinigten Königreich und Irland.

Im Metallbereich mussten ein Dach und eine Außenwandbekleidung aus vorgefertigten Metallkonstruktionen hergestellt werden. Frankreich gewann, UK wurde Zweiter und Belgien Dritter.

Auch in Belfast wurden die letzten Details am Dienstagabend und jeweils vor den Wettkampftagen durchgesprochen. Somit hatten die Teams leider durch den straffen Zeitplan wenig Zeit Belfast zu genießen. Dafür war die Stimmung unter den jungen Dachdeckern gut, fast freundschaftlich: „Das ging sogar so weit, dass wir mit anderen Teams die Werkzeuge geteilt haben“, berichtete ein Mitglied. Bei der Küraufgabe war der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Die polnischen Dachdecker bauten zum Beispiel ein Fußballfeld in Kunststoffdachbahnen für die kommende Fußball-EM 2012 im eigenen Land nach und erhielten dafür den Preis des IFD-Präsidenten in Abdichtung. Insgesamt waren 24 Teams aus 12 Ländern am Start.

#### **Mitgliederversammlung am Samstag**

IFD-Direktor Detlef Stauch präsentierte am Samstagmorgen den Jahresbericht und fasste die Aktivitäten der Mitglieder zusammen. „Die IFD wächst und das ist gut so, wir freuen uns über zahlreiche neue Mitglieder“. Bei den Wahlen wurden folgende Kandidaten bestätigt oder wiedergewählt:

Steildach/Fassade: Hans-Jörg Walliser, Stellvertreter: Stephan Eickhoff

Abdichtung: Josef Rühle, Stellvertreter: Gerhard Freisinger

Forschung und Technik: Sándor Horváth, Stellvertreter: Heinz-Peter Raidt

Generell ist geplant, dass Rumänien finanzielle Unterstützung durch Sponsoren erhält, um die Ausrichtung 2014 durchzuführen, ein Ergebnis wird im Frühjahr 2011 erwartet.

#### **Jacobs für Penrose**

Einen Wechsel gab es bei der Führung der IFD: Gordon C. Penrose, der als Präsident die Geschicke der IFD drei Jahre lang geleitet hat und nach Satzung nun Vizepräsident wird. Der Ungar Sándor Horváth scheidet aus dem IFD-Präsidium aus. Horvath ließ in einer emotionalen Abschiedsrede die Geschicke der IFD Revue passieren, er bedankte sich in fließendem Deutsch. Penrose übergab sein Amt an den Niederländer Piet Jacobs, bisher Junior-Vizepräsident. Gordon Penrose wurde somit Senior-Vizepräsident. Michael Olszewski aus Polen wurde neuer Junior-Vizepräsident. Gordon Penrose bedankte sich bei den Teilnehmern/Veranstaltern und lobte die Veranstaltung. „Ich freue mich besonders darüber, dass wir im IFD weiter wachsen“. Der irische Präsident Eamonn Costello und Helmut Clissmann luden zum nächsten Kongress nach Dublin in die Republik Irland ein. Der nächste IFD-Kongress findet vom 3. bis zum 5. November 2011 in Dublin statt, allerdings ohne eine Weltmeisterschaft, die nächste WM mit gemeinsamem Kongress richtet dann die Schweiz 2012 in Luzern aus.

#### **ÜBERSICHT**

#### **Die Ergebnisse der Kommissionen**

### **Kommission Allgemeines**

Didier Wattel aus Belgien berichtete und sprach über die Finanzplanung der Mitglieder sowie die kommenden Planungen der WM. Der Vertreter aus Rumänien zeigte den Stand der Planungen für 2014. Ein Kongress ohne WM wird erstmals 2011 in Dublin stattfinden. Die weiteren Termine: 2012 Schweiz in Luzern und 2013 in Rotterdam.

### **Kommission Steildach und Außenwandbekleidung**

Axel Granz fasste die Ergebnisse zusammen: 25 Delegierte hatten sich gemeldet, 17 waren nur erschienen, davon 4 aus den USA. Stephan Eickhoff, ZVDH-Vizepräsident referierte über IFD-Richtlinien zur Fassadenerstellung. Roman Moosbrugger sprach über die Richtlinie zur Regen- und Schneesicherheit. „Besonders in Russland sind herabfallende Eisplatten ein großes Problem. Die Arbeitsgruppe hat einen Entwurf erarbeitet, leider gab es kein Statement der Russen.“ Außerdem erarbeitet eine weitere Gruppe eine Richtlinie zum Thema Luftdichtheit von Dach und Wand. Sascha Diver, Leiter der Arbeitsgruppe Luftdichtheit, bemängelte das zum Teil fehlende Engagement: „In den Arbeitsgruppen nehmen bis zu 85 Prozent nicht an geplanten Sitzungen teil, es gibt oftmals noch nicht einmal Rückmeldungen zur Teilnahme, was bedauerlich ist für die Mitglieder, die sich ausführlich vorbereiten“.

### **Kommission Abdichtung**

Mario Heintl von Kemper Systems berichtete und sprach über den Bereich Abdichtungen. Schwerpunkt war die Richtlinie für die Planung und die Ausführung von Bauwerksabdichtungen. Eine kleine Arbeitsgruppe befasst sich zudem mit dem aktuellen Thema Windsogsicherung, im März und April 2011 finden hier erste Sitzungen statt. Josef Rühle wurde als Vorsitzender der Kommission Abdichtungen bestätigt.

### **Kommission Forschung und Technik**

Sándor Horváth arbeitet an einer Untersuchung zur Sanierung von Steildachkonstruktionen. Die eingereichten Arbeiten werden zurzeit wissenschaftlich untersucht. Zudem berichtete er über den langjährigen Stand der Alterungsuntersuchungen an Kunststoffdachbahnen in Košice. Die Ergebnisse werden auf dem nächsten Kongress vorgestellt. Professor Schoepe wird künftig nicht mehr kandidieren, Sándor Horváth wird ihn ersetzen, unterstützt von Heinz-Peter Raidt.